

Syltschützer.



Mitteilungen 04 / 17

Erlebniszentrum Naturgewalten
List auf Sylt
13.08.2013

co. Volker Frenzel
syltpicture.de

Jahresbericht für das Jahr 2016

Das Jahr 2016, es war das 9. Jahr in der Geschichte der Stiftung Küstenschutz Sylt. Ein normales Jahr, angefüllt durch die Bearbeitung der gestellten Aufgaben.

Da war unter anderem die Begleitung der Küstenschutzarbeiten am Sylter Strand, ausgeführt von den Sylter Grundschulen St. Nicolai in Westerland und Norddörper Schule in Wenningstedt-Braderup. Die Arbeiten wurden wiederum sorgfältig von Jan Ketelsen, dem Einsatzleiter der Sylter Baugruppe des LKN Husum begleitet. Direkt vor Ort waren seine jungen Kollegen aktiv, denen die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern viel Spaß machte. Die Schüler erhielten von der Stiftung je ein „Heft zum Küstenschutz“. Dieses Heft hat die Stiftung herausgebracht. Es dient zur ersten Information und zum Nachschlagen über das Wissen zu Küstenschutzmaßnahmen auf Sylt. Der Eingang von Spenden erfolgte fast ausschließlich durch Überweisung auf unser Konto 366 366 bei der Sylter Bank. Es gab nur wenige Barspenden. Am Jahresende summierte der Spendeneingang mit 108.315,08 €. 71.418 Autofahrer drückten die Syltschützer Taste beim DB Autozug SyltShuttle.

Zusammen mit den Ertrag aus der Spendendose im Sylter Büro der DB wurden 71.698,48 € überwiesen. Das sind 66,19 % aller Spenden im Jahr 2016. Von den Unternehmungen, die mit der Stiftung eine Kooperation pflegen, kamen 9.744,60 € zusammen. Die Sylter Privathotel GmbH initiierte im Monat Juni die „Aktion Inselfreund“. Kernpunkt dieser Aktion waren Wanderungen zu besonderen Stellen der Sylter Küste. Jede Wanderung wurde von einem Mitarbeiter des LKN Husum begleitet. Die Mitglieder der Privathotel GmbH, Benen-Diken-Hof, Hotel Budersand, Fährhaus Sylt, Landhaus Stricker und Hotel Rungholt, spendeten dazu für jede gebuchte Übernachtung im Monat Juni 2,00 €. Die Summe wurde durch zusätzlich Spenden der Hotelgäste ergänzt. Die Abrechnung ergab den Betrag von 15.050,00 €, der zweckgebunden für die Instandhaltungsarbeiten an den Lahnungen in der Keitumer Bucht, an die Stiftung überwiesen wurde. Im Rahmen der üblichen Kontrolle der Spendenauflistung sind vom Vorsitzenden die „Mehrfachspender“ besonders beachtet worden. Etwa 50 Personen habe der Stiftung gegenüber mehrfach Spenden überwiesen.

Weiter auf Seite 2

Fortsetzung von der Seite 1

Diesen Spendern wurde als besondere Aufmerksamkeit ein „Syltschützer-Prädikat“ ausgestellt und zugesandt. Es waren nette Rückmeldungen zurückgekommen. Dabei hatte eine Rückmeldung einen Spende im Werte von 5.000,00 € im „Gepäck“.

Firmen, die als Wasserbauer für Küstenschutzarbeiten zur Verfügung stehen, haben auch zum wiederholten Mal gespendet. Die Firma Rohde-Nielsen, Kopenhagen, 2.700,00 €.

Die Firma Heinrich Herdes, Hamburg, 2.000 €.

Auf Anregung von Claas-Erik Johannsen hat sich die Stiftung an der Förderung des Berufswettkampfes „Sylter Auster“ mit 3.000,00 € beteiligt. Die Beteiligung ergab sich, weil bei dem Wettkampf im Jahr 2016 eine Sonderaufgabe gestellt worden war. Aus den Teilnehmern wurden 10 Teams gebildet, die in einer Woche, mit eigenen Mitteln, per Videofilm, einen ausgesuchten Sylter Ort präsentieren sollten. Die Küstenschutzproblematik sollte dabei besondere Beachtung finden. Die Ergebnisse waren sehenswerte Unikate. Die Stiftung wird diese Videofilme ins Internet stellen.

Das Kapital der Stiftung ist gewachsen, nur wenige Euro fehlen um die Millionengrenze zu überschreiten. Natürlich wird die Null-Zins-Politik sorgsam beobachtet. Die Vermögensverwaltung der Julius-Bär-Bank begegnet dieser Politik mit einer abgestimmten, weltweiten Streuung der Geldanlage. Der Ertrag aus der Geldanlage lag im Jahr 2016 bei 2,09 %

Die Verwaltungsarbeit ist wie folgt gegliedert: Die offizielle Verwaltungsstelle ist beim Landschaftszweckverband Sylt angesiedelt. Somit gilt die Adresse: Hebbelweg 2, 25980 Sylt Ansprechpartner ist Frau Ruth Weirup, sowie Herr Hauke Hansen. Der Vorsitzende, Herr Helge Jansen, erledigt einen Teil der Verwaltungsarbeit von seiner Wohnung aus.

Mit der Buchhaltung sind die Wirtschaftsprüfer Ehler, Ermer und Partnerin, Flensburg, beauftragt.

Der Vorstand tritt alle zwei Monate zu einer Sitzung zusammen. Die Sitzungen des Aufsichtsrates finden ein bis zweimal im Jahr statt Zur Stifterversammlung wird einmal jährlich zusammen mit dem Aufsichtsrat eingeladen.

Der Kontostand zum Ende des Jahres 2016:
Sylter Bank - Girokonto 366 366 77.004,17 €
Sylter Bank - Konto 20 366 366 14.750,00 €
(zweckgebunden)
Julius Bär Bank, Depot 900.801,77 €
Gesamtsumme 992,555,54 €

Ausblick auf das Jahr 2017

Im Rahmen der Sitzung des Aufsichtsrates wurde beschlossen, dass die zweckgebundene Spende der Sylter Privathotels (15.050,00 €) im Frühjahr zur Instandhaltung der Lahnungen in der Keitumer Bucht eingesetzt wird.

Die Arbeiten von Schülergruppen am Strand, unter Anleitung der Wasserbauer vom Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz werden wiederum von der Stiftung gefördert. In diesem Jahr habe alle vier Sylter Grundschulen um Termine für diese Aktion gebeten.

Die vorhandenen Ausstellungsplakate (Roll Up) sind aktualisiert worden. Zur Präsentation des Küstenschutzes können sie ausgeliehen werden. Kontakt über Telefon 04651 851-400 bzw. ruth.weirup@gemeinde-sylt.de

Der Videofilm „Sylt-Der Film zum Küstenschutz“ wird nun auch auf der Sylt-Fähre zwischen den Inseln Sylt und Röm angeboten.

Das Unternehmen „sylv-boheme“ ist ein Kooperationspartner der Stiftung geworden.

Am Rande der Aufsichtsratssitzung am 27.03.17 berichtet der Direktor des LKN Husum, Herr Dr. Johannes Oelerich, von einem Projekt zur genaueren Untersuchung der Sandmassenbewegung im Nordseeraum. Dabei werden auch die enormen Sandbewegungen im nordfriesischen Wattenmeer unter die Lupe genommen. Durch die Bereitstellung von Fördermitteln der EU wird es möglich sein die gesammelten Beobachtungsdaten in einer großen Rechneranlage auszuwerten. Die Erkenntnisse können zur Lösung von bekannten Problempunkten beitragen.

Im Jahre 2012 wurde von Seiten der Stiftung auf die enormen Sandbewegungen zwischen Sylt, Amrum und Föhr hingewiesen. Damals konnten man keinen geeigneten Lösungsansatz anbieten. Dieses kann nun eher möglich werden.

